

- 1) Du verheißt den Heiligen Geist als Beistand. Lege diesen Geist besonders auf jene, die Verantwortung in der Bekämpfung der Coronapandemie tragen. Christus höre uns!
- 2) Maria ist bei Dir geblieben bis zu Deiner Todesstunde am Kreuz. Hilf uns, wie sie auch in schwerer Zeit den Mut zu bewahren. Christus höre uns!
- 3) Du hast am Ostertag den Tod überwunden. Schenke den Todesopfern der Pandemie Deinen Frieden und tröste die Angehörigen. Christus höre uns!

Beten wir, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn Dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

Segen

Herr unser Gott, segne uns.

Dein Segen ist tröstend wie eine Umarmung, er ist heilsam wie starke Medizin, er ist mitreißend wie eine fröhliche Gemeinschaft. So lege Deinen Segen auf uns und alle die uns am Herzen liegen. Amen!



ÖKUMENISCHE HAUSANDACHT (29.4.-5.5.20)

Eine tägliche Aktion der Evangelischen Kirche Balve, der Christusgemeinde und des Katholischen Pastoralverbundes Balve-Hönnetal in der Corona-Krise.

Es ist 19.30, wir stellen eine brennende Kerze ins Fenster, und beten in ökumenischer Verbundenheit:

Eröffnung: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn –

der Himmel und Erde gemacht hat.

Jesus, Du bist wahrhaft auferstanden. Herr erbarme Dich!

Du bist mitten unter uns, auch in der Not. Christus erbarme Dich!

Du sendest den Geist, der die Christenheit immer wieder erneuert. Herr erbarme Dich!

Bibelwort:

„Es gibt verschiedene Gnadengaben, aber nur den einen Geist. Es gibt verschiedene Dienste, aber nur den einen Herrn. Es gibt verschiedene Kräfte, die wirken., aber nur den einen Gott: Er bewirkt alles in allem. Jedem aber wird die Offenbarung des Geistes geschenkt, damit sie anderen nützt.“ 1 Kor.12,4-7

Einladung zur Meditation:

Pauls sagt der Gemeinde in Korinth, dass es vielfältige Gnadengaben gibt. Welche davon sind mir gegeben? Was kann ich gut, welche Begabung setzte ich für die Gemeinde, für den Glauben, für die Schwestern und Brüder ein? Welche Gaben haben sich in den vergangenen Wochen als besonders hilfreich erwiesen? Und wenn mir etwas gut gelungen ist, bedenke ich, dass Gott dabei in mir gewirkt hat? Spüre ich Dankbarkeit?

Psalm 133:

Seht doch, wie gut und schön ist es,

wenn Brüder und Schwestern in Eintracht wohnen.

Das ist wie kostbares Salböl, das vom Kopf herabfließt

auf den Bart, auf Aarons Bart, das auf sein Gewand fließt.

Das ist wie der Tau des Hermon, der auf den Berg Zion niederfällt,

denn dort spendet der Herr Segen und Leben in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem Heiligen Geiste,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Gedanken zu den Bibelworten:

Einerseits ist es tröstlich, was Paulus schreibt: Es gibt unzählige Begabungen, und Gott wirkt in jedem Menschen, der seine Begabungen richtig einsetzt. Da kann es andererseits deprimieren, wie wenig die vielen Millionen getauften Christen in unserem Land scheinbar aus den Begabungen machen, wie unsichtbar der Nutzen der Gottesgaben oft bleibt. Sicher, wir können vielfältiges Engagement erleben, im Internet, in den Medien, in der Nachbarschaft – mit viel Phantasie versuchen Menschen, die negativen Phänomene der Corona-Pandemie abzumildern und mit Vernunft und Verantwortung die Gefahren abzuwehren.

Doch wie ist es vorher gewesen und wie wird es sein, wenn wieder eine gewissen Normalität erreicht worden ist? Werden die Gemeinden wieder stärker, wird die Zahl der Getauften, die aktiv Gottesdienst und Gemeinschaftsleben mitmachen, wieder wachsen? Oder wächst die Zahl

derer, die ihre Begabungen für den privaten Bereich aufsparen, denen Kirche nicht wichtig ist, die die Auferstehung Jesu entweder nicht glauben können oder nicht für wichtig halten? Nehmen die Spannungen und Spannungen in den vielen Konfessionen zu oder ab? Erlöser, so glauben wir, ist Gott der Herr. Paulus betont, dass Gott alles in allem wirkt. Aber wir Menschen haben eben auch die Macht, seine segensreiche Wirkung zu bremsen. Gott schenkt Begabung, pflanzt sie uns wie Samenkörner ein. Wir sind aufgefordert, diese Begabungen zu pflegen und zu nutzen. Aber ähnlich, wie zahllose Lebensmittel weggeworfen werden und verderben, so werden eben auch unzählige Talente nicht oder zu wenig genutzt. Paulus ruft zur Einheit auf, zur Einheit des Glaubens in der Vielfalt der Geistesgaben. Und der Psalmist singt das Loblied auf die Eintracht der Glaubensgeschwister. Könnte die Angst vor der Corona-Pandemie vielleicht doch ein neues Gemeinschaftsgefühl erwecken? Eine Sehnsucht nach dem Zusammensein, dem Gedankenaustausch, der Freude an fröhlicher Geselligkeit, die von tiefer gemeinsamer Hoffnung getragen ist? Bitten wir darum, dass der Heilige Geist uns anstößt und bestärkt, diese Gemeinsamkeit der Gotteskinder zu suchen und zu fördern!

(Pastor Christian Naton, St. Blasius Balve)

Fürbitten:

Rufen wir voll Vertrauen zu unserem Erlöser.

- 4) Du hast zugesagt, bei uns zu sein alle Tage bis ans Ende der Welt. Lass uns neue Kraft schöpfen aus Deiner Gegenwart. Christus, höre uns!
- 5) Du hast Deine Jünger in alle Welt gesandt, die frohe Botschaft zu verkünden. Schenke allen Gemeinden neue Glaubensaufbrüche. Christus, höre uns!